

# Mitte-Deutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 23      Halle (S.), Montag, den 3. Februar 1936      Einzelpreis 15 Pf



**Griechenlands neuer Ministerpräsident?**  
Der Führer der Partei der Venizelisten, Sophoulis, die aus dem Wahlkampf als stärkste Partei hervorging, verhandelt gegenwärtig mit den übrigen Parteien Griechenlands zur Bildung eines neuen Kabinetts. (Scherl-M.)

In Athen sind gestern die feierliche Beisetzung des Generalen Konzulis statt nachdem vorher wohl fast alle Einwohner Athens an dem in der Kathedrale aufgebauerten Sarge vorbeigezogen waren. Am der frühlichen Trauerfeier nahm auch der König teil. Der Trauerzug durch die Stadt währte fast zwei Stunden. Auf der ganzen Strecke führte Militär Spalier.

Der Tod Konzulis' hat zu einem weiteren Zusammenhalt der Armee geführt. Die Armee ist fest entschlossen, eine Wiederbelebung der revolutionären Offiziere nicht zu dulden. Die Armee würde ferner entschiedenen Einspruch gegen eine neue Regierung erheben, die irgendwie mit den Kommunisten zusammenarbeiten möchte. In Regierungskreisen rechnet man mit einer ruhigen Weiterentwicklung der innenpolitischen Lage. Eine Zeitung, die den Ausdruck einer Revolution als bevorstehend angeht hätte, wird wegen Verbreitung falscher Nachrichten verfolgt werden. Die antivenizelistischen Parteien haben sich unter dem Namen Volksvereinigung vereinigt. Wenn eine Koalitionsregierung nicht gebildet werden kann, sollen Neuwahlen nach dem Mehrheitsstimm vorgenommen werden.

### Zieht auch Frankreich sich zurück?

„Paris Soir“ zur Londoner Stottentkonferenz.  
„Paris Soir“ beschäftigt sich mit der Londoner Stottentkonferenz und spricht von einem englischen Zielungswechsel in der Frage der qualitativen Rüstungsabgrenzung. Frankreich, so schreibt das Blatt, habe den Vorschlag gemacht, die Wasserverdrängung der Schlachtschiffe auf 35.000 Tonnen zu begrenzen. England und Japan schienen anfangs einwilligend gewesen zu sein. Es habe nur noch geblieben, den Widerstand der Vereinigten Staaten zu überwinden. Als die französische Regierung aber die Frage angeschnitten habe, sei ihr an ihrer großen Überzeugung von der englischen Abgrenzung zu verlieren gegangen worden, daß sie ihrerseits nicht die 35.000-Tonnen-Grenze annehme, sondern die 35.000-Tonnen-Grenze. Dieser Vorschlag, so schreibt das Blatt weiter, habe in diplomatischen Kreisen die tiefste Begeisterung und Zweifel ausgelöst. Es müßte daher nicht überraschen, wenn Frankreich sich schließlich von der Konferenz zurückziehen werde.

## Der vielgeschäftige Herr Litwinow

Warnende Stimmen im Pariser Pressenzert / Frankreichs Bemühungen um einen Donaupakt

Die englische Presse verfolgt die zur Zeit in Paris stattfindenden diplomatischen Besprechungen mit großer Aufmerksamkeit und Spannung. Im Vordergrund steht dabei die Tätigkeit Litwinows. Die Blätter glauben, daß nach dem Besuch Litwinows in Paris die Ratifizierung des französisch-sowjetischen Paktes nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

„Daily Mail“ bezeichnet es als die Wurzel schwerer Gefahren, daß Frankreich und anschließend auch das übrige Europa „gezwungen“ seien, Rußland als Verbündeten anzunehmen. Europa treibe einen Krieg entgegen, und wenn keine energischen Maßnahmen zur Entspannung der Lage ergriffen würden, werde es mit Sicherheit zu einer Katastrophe kommen. Die britische Regierung müsse für den Frieden sorgen und in erster Linie die „selbstmörderische“ Außenpolitik zu einem Ende bringen. Das Blatt erneuert seine bekannten Forderungen nach einer überwältigenden britischen Luftflotte, die mindestens 10.000 Kriegsfugzeuge umfassen müsse. Auch die Besprechungen Virsi Starbbergs und der übrigen mitteleuropäischen Staatsmänner in Paris werden stark beachtet. Die Blätter melden, daß in erster Linie ein Plan für eine engere wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen den Donauländern angestrebt werden. Die Presse ist im übrigen der Ansicht, daß die auf eine Wiederherstellung der Hohburger Monarchie gerichteten Bemühungen Starbbergs sich allgemein auf Ablehnung stoßen werden.

ässigen diplomatischen Kreisen besondere Bedeutung beigemessen. Augenfeindlich sei im Laufe der letzten Unterredungen auch der Donaupakt gerührt worden. Aber man müßte feststellen, daß die Verwirklichung eines Garantiepaktes in Mitteleuropa nur nach einer friedlichen Lösung des osteuropäischen Streites alle seine Erfolgsaussichten ergebe. In französischen diplomatischen Kreisen rechnet man weiter damit, daß die Unterzeichnung eines Donaupaktes und die Unterzeichnung eines Abkommens zwischen Frankreich und Rumänien schon in den nächsten Tagen vollzogen werden könne.

Die Unterhaltungen über die europäischen Fragen werden auch mit den Vertretern der anderen Staaten fortgesetzt werden. So wird Standin heute König Boris von Bulgarien einen Besuch abstatten und weiterhin eine Unterredung mit dem türkischen Außenminister Rüschü Krass und morgen mit Virsi Starbbergs haben, der gestern in Paris ein-

traf. Warnende Stimmen erheben sich nun vor allem, soweit Sowjetrußland in Frage kommt. „The Times“ ist in seinen Gedanken am besorgtesten, indem es unterband Litwinows Sargen in Paris als eine Art von Erpressung bezeichnet. In London habe Litwinow ebenfalls Käufe gesponnen, indem er das alte Lied der jüdischen Politik von der großen Gefahr und von den gemeinsamen Interessen Englands und Sowjetrußlands im Fernen Osten gesungen habe. Der „Express“ ist der Auffassung, die Regierungen dürften sich nicht durch die zweitrangige aberne Frage ablenken lassen. Litwinow scheine es gelungen zu sein, einen großen Teil der britischen öffentlichen Meinung von dem im wesentlichen konservativen Charakter der sowjetischen Außenpolitik zu überzeugen. (2) Es sei daher möglich, daß Moskau demnächst die Unterstützung seiner Regierung und seiner Wladimir zur Organisation der Sicherheit in Mittel- und Osteuropa anbieten werde. (1)

## Zweimal Olympia

Dr. O. In diesem Jahre wird die Olympiade ihre Stimme erheben und die Parole: „Ich rufe die Jugend der Welt“ durch alle Lande klingen. In der Heimat der Olympischen Spiele wird man im Sommer das Feuer entzünden, und es im Schickel nach den Olympialäden tragen, die diesmal in Deutschland liegen. Im Warmisch-Parterien steht der Beginn der Olympischen Winterspiele unmittelbar bevor. In allen Ländern rufen sich die Delegationen. Die meisten ausländischen Gäste sind unterwegs oder schon in Deutschland eingetroffen. Ein großer Gedanke, der aus der Antike stammt, erblebt in der Ausweitung auf den ganzen Erdball seine Wiedergeburt. Das Feuer der Olympia brennt so klar und so rein, daß hier wirklich einmal eine Gesamtverpflichtung und eine Zusammengehörigkeit deutlich geworden ist, wie sie wohl sonst auf keinem anderen Gebiete des zwischenmenschlichen Lebens sich durchzusetzen vermag.

Es ist ein Geheimnis um den olympischen Gedanken, ein Geheimnis, das hinter Grenzen niedertritt, Verdräbenheiten und Interessengegenstände überbrückt. Der Schlüssel des Geheimnisses heißt Leistung, Leistung ohne materiellen Lohn, Leistung, die nicht einfliegen als Güter, Leistung, die vollständig losgetrennt ist von irgendeiner Bezahlung. Ideale Leistung schließlich, die nur im Bewußtsein der Menschen und Völker ihren Gegenwert findet und durch die schlagend bewiesen ist, daß es Dinge an sich gibt, die höher sind als Geld, die nicht in der kapitalistischen Sphäre beheimatet sind und gerade darum ein Feuer zu nähren vermögen, das sonst von zerbombten Interessenten schon längst ausgetramelt wäre.

Man hat gestern der Reichswehrweiterkampf der deutschen Jugend begonnen, der mehrheitlich mit der Idee der Olympischen Spiele verknüpft worden ist. Auch hier geht es wieder um fliegenden Lohn, noch um materielle Vorteile. Erfolge, die sich aber bezahlt machen, schätzen wir. Es geht nicht um ein Olympia der Arbeit, um der Lohn liegt in der Ehre, die durch Leistung erworben wird. Dabei erleben wir, daß derselbe olympische Gedanke, der die Jugend der Welt zu sportlichen Kämpfen zusammenführt, auch hier in kleineren Rahmen der Nation reiche Früchte trägt. Die Jugend hat ein beglücktes „Ja“ gesprochen. Hunderttausende sind in Weiß und Blau eingetreten. Sie sind nicht befohlen, nicht kommandiert. Es ist die Idee, die die Herzen zu viele deutscher Jungen und Mädchen entzündete. Und so brennen 1936 in Deutschland zwei olympische Flammen: das Feuer der Jugend der Welt und das Leistungsfeuer der deutschen schaffenden Jugend aller Berufsstände und Berufsgruppen, zu denen sich schließlich auch die deutschen Studenten gestellt haben.

Wie aber mag es dazu gekommen sein, daß die Jugend sich in hellen Scharen zum Heerwehrtkampftun drängt? Worauf ist es denn letztlich zurückzuführen, daß olympische Flammen sich entzündeten, daß ein anderes Gebot als das des Sportes so zündend überbrangen? Es scheint, daß die Jugend heute jede Gelegenheit ergreift, um ihren neuen Weg vor sich selbst und den anderen zu verdeutlichen. Sie drängt sich zur Beweiskämpfung, denn sie hat noch viel zu ändern und nicht weniger — Anführer annehmen! Sie hat dies mit großer Leidenschaft getan und sie hat dabei vielfach auch nicht mit großen Worten geipart. Sie fordert einen beträchtlichen Sektor des deutschen Lebensraumes für sich. Doch nie war Jugend so selbstbewußt. Doch nie erhob sie ihre Stimme so laut.

So ergreift sie leidenschaftlich die Chancen eines Wettkampfes, um sich auch vor jenen

## Mißtrauensvotum gegen Baldwin?

Riesiges englisches Aufrüstungsprogramm / Scharfe Angriffe der Arbeiteropposition

Das englische Parlament, das morgen zusammentritt, wird sich bis zu den Ferien mit einem außerordentlich umfangreichen und bedeutungsvollen Programm zu befassen haben. Im Vordergrund steht das Aufrüstungsprogramm, das im Kabinett bereits so gut wie fertiggestellt ist. Die Arbeiteropposition beschuldigt, die Regierung wegen ihrer Aufrüstungspolitik auf sich selbst ein Mißtrauensvotum einbringen zu lassen.

Lauprogramm werden folgende Fahrzeuge umfassen: elf Großkampfschiffe, 36 Kreuzer, 120 Zerstörer, 30 U-Boote und drei Flugzeugmutterchiffe.

Auch das Bauprogramm für die britischen Luftkräfte ist fertig gestellt. Es soll über einen Zeitraum von sechs Jahren erstrecken und 13.000 neue Flugzeuge umfassen. Ferner ist der genannte Zeitraum zufolge die Anlage von 30 weiteren Flugplätzen geplant. Für die Armee wird alljährlich ein zusätzlicher Betrag von vier Millionen Pfund ausbezahlt, der vorwiegend für die Beschaffung von Tanks und Panzern verwendet werden soll. Darüber hinaus sollen Gelder bereitgestellt werden für Beschäftigungsarbeiten in Gibraltar, Singapur, am Suezkanal und in der Südsee. In Malta soll ein großer Angewandtenpunkt eingerichtet werden. Außerdem ist die Anlage von Militärflugplätzen in Indien und Australien geplant.

Wie „London Dispatch“ meldet, werden in der Unterhausdebatte mehrere Mitglieder vom Außenminister Mittelungen über die Tätigkeit Litwinows in London erhitzen. Die sowjetische Botschaft in Paris behauptet hingegen, Litwinow, nach dem von London Verhandlungen über eine Anleihe fortgeführten hätten.

Die Betrachtungen der Londoner Presse fanden gegenwärtig völlig im Zeichen der bevorstehenden Unterhausausrede über die Aufrüstung Englands zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Der politische Mitarbeiter der Zeitung „People“ nennt die Pläne der Regierung das gewaltigste Aufrüstungsprogramm, das jemals in Friedenszeiten dem Unterhause vorgelegt worden sei. Das Blatt glaubt, daß die für die Ausgabendeckung erforderlichen Gelder zum 300 Millionen Pfund betragen werden, von denen ein Teil durch eine öffentliche Anleihe und der Rest durch Schatzanweisungen aufgebracht werden soll. Anreizt dieses Betrages, also rund 200 Millionen Pfund, sollen nach einem sich über sechs Jahre erstreckenden Bauprogramm für die Herstellung neuer Kriegsschiffe verwendet werden. Dieses Schiffs-





Abejinnin meldet Siege

Sperrtoris rings am Makale. In Adis Abeba ist man über neue Siegesmeldungen von der Nord- und Südfront...

Wie aus dem Hauptquartier des Negus gemeldet wird, hat der Kaiser den Oberkommandierenden der abessinischen Sidarmee...

Der Frontbericht, zu dem die italienische Generalleitung den Kriegserrichterkorps in Somalia bereits seit mehreren Tagen Gelegenheiten gegeben hat...

Die abessinischen Truppen sind tattisch offenbar auf vorzogen. Man erklärt hier, daß auch artillerische Divisionen innerhalb der abessinischen Truppenverbände tätig seien...

Nach einem Bericht des abessinischen Hauptquartiers ist die große Schlacht an der Nordfront, die am 21. Januar begann, am Freitagabend ergebnislos an Ende gegangen...

143 mal über den Djean

Zwei Jahre Luftverkehr nach Sidamerika. Heute vor zwei Jahren verließ das erste flammige Postflugzeug der Luftkafania...

Wie es um das Eisenader Badenfennel. Eine wertvolle Briefmitteilung, deren Mittelpunkt die Errichtung des Badenfennels in Eisenad...

Die Dichterpreis des Ganes Hannover. Der Dichterpreis des Ganes Hannover erhielten Herris Jahn, Alma Rogge und Wilhelm Schorffmann...

Neue Völkermünzen. Nachdem wir uns nicht melden, dann wieder, der Kommissar des neuen Dnepr-Gebietes, eine Völkermünze zu Godesch...

Die deutsche Kunstszene in Bulgarien. Die Ausstellung „Deutsche Kunst und Deutsches Angewandte Kunst“ wurde am Sonntag in der bulgarischen Hauptstadt durch den deutschen Gesandten feierlich eröffnet...

Das Leben schreibt einen Film

Ein Star der flimmernden Leinwand wurde vergessen / Erpressung der letzte Ausweg

Eine Verhandlung, die wie der gegebene Stoff für ein Dramenstück aussieht, beschloß das Berliner Schöffengericht...

Damals hatte die Angeklagte einen jungen Anwalt kennengelernt und war zu ihm in nähere Beziehungen getreten. Der Freund begann sich für die filmischen Arbeiten der Diba zu interessieren...

Die Jahre vergingen. Neue Sterne leuchteten am Himmel und die Angeklagte geriet langsam in Vergessenheit. Im Leben fehlte jetzt die Rolle der „glückseligen“ Frau weiter, die sie so oft auf der Leinwand

verförmert hatte. An den internationalen Vergewaltigungsplätzen der sogenannten großen Welt ist ihre Traumpuppe. Doch die Vergewaltigung fehlt ein happy end wie der Film. Die Jahre waren vergangen...

Als er vor einiger Zeit zu einer großen Filmpremiere von Hollywood nach Deutschland gekommen war, hat ihn die Angeklagte schriftlich darum, ihr bei einer Rolle zu verschaffen. Der einstige Freund der trüber von der Angeklagten bitter enttäuscht worden war...

Mussolini warnt

Laagna des Großen Italiens. Der Große Italienische Rat trat am Sonntag ab seiner 5. Sitzung des Jahres 14 der faschistischen Zeitungen zusammen. Die Sitzung wurde nach Mussolinis Eintrag...

Der „Popolo d'Italia“, das Blatt Mussolinis, veröffentlicht in seiner Sonntagsausgabe einen offensichtlich von sehr maßgebender Stelle beschickten Artikel. Der Artikel ist eine detaillierte Analyse...

US-Gepp bringt Lebensmittel

Eine Tonne von Eisfeldern umschlossen. Die etwa 90 Meilen von Washington in den Westlichen Gebirgen liegende Insel Gepp ist die sonst ein detailliertes Feld...

Ein afrikanischer Wolfenbruch

97 Eingeborene ums Leben gekommen. Bei Zettler (150 Kilometer nördlich von Johannesburg in Südafrika) richtete gestern ein schweres Hagelwetter, dem ein Wolfenbruch folgte, große Verwüstungen an. 97 Eingeborene kamen dabei ums Leben...

Und der Dien knallte laut

„Kraak im Hinterhaus“ bei Düren. Einem Goldhändler in der Nähe von Düren (Züschel) verfuhr man sich unerklärliche Weise regelmäßig größere Mengen von Brennstoffen. Er konnte die Goldhölde nicht lassen...

Wie von einem Erdbeben betroffen

Ununterbrochen vermisst Nord-Neuseeland. Wie aus Wellington gemeldet wird, wurde die Nordinsel von Neuseeland von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Die Stadt Palmerston North wurde als ob sie von einem Erdbeben betroffen worden wäre...

Schon Kirchen auf dem Markt

In Dalmatien blühen die Rosen. Im Dalmatien hat es in diesem Frühjahr überaus keinen Winter. In Split wird das Thermometer 31 Grad Wärme auf. Der ganze Januar über blüht die Rosen, so daß für etwa 10.000 Markt ausgesetzt werden konnten...

Amerikas Verurteile für Roosevelt

Die Vertreter sämtlicher amerikanischen Bergwerksverwaltungen traten in Washington zu einer längeren Tagung zusammen. Die Tagung beschloß einstimmig, für Roosevelt einzutreten und seine Wiederwahl mit Geldmitteln zu unterstützen.

Table with 2 columns: Name and Address. Includes names like G. H. Schmitt, Dr. H. H. Schmitt, etc.

Streiterei in Kommission des Parteilektorats

Die Arbeiten der Parteileitenden Prüfungskommission zum Schutz des NS-Strukturismus haben immer größeren Umfang angenommen. Was es in der ersten Zeit vorwiegend eine Arbeit des Parteilektorats und des Parteileitenden war...

Deutsche Kunstszene in Bulgarien

Die Ausstellung „Deutsche Kunst und Deutsches Angewandte Kunst“ wurde am Sonntag in der bulgarischen Hauptstadt durch den deutschen Gesandten feierlich eröffnet. Der bulgarische

Wer schreibt das beste Hörspiel?

Die Entscheidung gefallen. In dem Preiswettbewerb: „Wer schreibt das beste Hörspiel?“, hat der Reichsleiter Preussner zusammen mit der Reichsleitung entschieden, in die Entscheidung gefallen. Das Preisgericht entschied sich...

Erwin-von-Steinbach-Preis für Emil Strauß

Der Dichter Emil Strauß, der am Freitag anlässlich seines 70. Geburtstagsgedenks vieler Ehrungen würdig, ist nunmehr der Erwin-von-Steinbach-Preis verliehen worden. Dieser Preis ist ein Geschenk einer nicht bekannten Amerikanerin, die u. a. einen Preis für den alemannischen Kulturkreis in der genannten Höhe vorsetzt.

Hochschulnachrichten

Wie die Pressestelle der Universität Leipzig mitteilt, hat Professor Dr. Rudolf Dieckhoff das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung und Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Abteilung der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig, einen Ruf zur Übernahme des Lehrers-Bücherei-Lehrstuhls für den Studiengang in Minchenberg/Marf erhalten. Der frühere Direktor der Leipziger Universitätsbibliothek für Orient-, Palästina- und Sibirien, Prof. Dr. Adolf Wirth, ist im 84. Lebensjahre verstorben.

Von den Sowjets angezettelt Japanische Strafexpedition gegen Mexiteer. Eine von sowjetrussischer Seite vertriebene Meldung über eine Mexiteer einer mandchurischen Grenzabteilung wird jetzt bekräftigt. Danach brach die Mexiteer in der Nähe des Ortes Wilkhan an der Bahnlinie Garbin-Blabow ermordet. Drei japanische Offiziere wurden ermordet. Daraufhin wurde eine Strafexpedition gegen die Mexiteer ausgesandt, die sich aus japanischen und mandchurischen Militär zusammensetzt. Bei dem Kampf mit den Mexiteer verlor die Strafexpedition zehn Japaner und zwei Mandchuren. Die Mexiteer entkamen auf sowjetrussisches Gebiet. Von der Avantgarde-Armee wird erklärt, daß die Mexiteer von Sowjetrussen angezettelt worden sei.

# Seefeld hatte stets Gift bei sich

## Der Angeklagte rühmte sich seiner überfülllichen Kräfte / Ein Eingeklinkter

Am Laufe der weiteren Prozessvernehmung im Schwärmer Anabenmordprozess wurde der Angeklagte Seefeld am Sonnabend von den Anklägern weiter in die Enge getrieben, so daß er sich zu einem recht bezeichnenden Geständnis bekennt. Während er bisher gestritten hatte, überhaupt in Schwärmer gewesen zu sein, konnte er diese Behauptung nach der Vernehmung des elfjährigen Günther R. nicht mehr aufrecht erhalten. Nach Rücksprache mit seinem Verteidiger gab Se. zu, daß er den Jungen in Schwärmer an der Ecke der Hofstraße angeprochen habe. Dieses Geständnis ist infolge von erheblicher praktischer Bedeutung, als ausgerechnet am demselben 23. Februar der Schwärmerin Schiller Heinz 3. verhaftet wurde.

vielleicht Anaben umgebracht haben könnte. Ein weiteres Opfer des Unholdes weiß von einem eigenmächtig reichenden Tschenuch zu berichten, das Seefeld ihm unter die Nase gehalten hat. Dem Jungen waren in der Verurteilungssache ärztliche Medikamente vorgelegt worden. Er hatte die schwache Lösung eines medizinischen Betäubungsmittels als diejenige Flüssigkeit bezeichnet, die dem Geruch des Seefeldsahn Zigarettenrauchs am ähnlichsten sei.

### Cepter Junkspruch: „Wir führen ab“

Rumanisches Flugzeug verunfallt. Das Verkehrsflugzeug der rumänischen Flugschule Zemeswar-Glauzburgo stürzte in der Nähe von Reschiba in den Bergen ab. Der Flugzeugführer, Hauptmann V. J. J. J., einer der besten rumänischen Piloten, sowie ein Mechaniker und ein Passagier wurden getötet. Die letzte Sendung der Funkstation lautete: „Das Flugzeug ist entsetzlich, wir führen ab.“

### Die Fleischbelieferung Londons durch Streik lahmgelegt

Die Fleischbelieferung Groß-Londons und der Londoner Grafschaften war heute morgen infolge des Streiks von 8000 Angestellten und Arbeitern des Londoner Fleischmarktes vollständig lahmgelegt. Streikposten besetzten die Eingänge zu den Markthallen und verhinderten jede weitere Fleischzufuhr. Starke Polizeieinsätze sorgten für Aufrechterhaltung der Ordnung.

### Von drinnen und draußen

Ausmeldungen vom Tag. Reichsleiter G. Mann, der Präsident der Reichspressekammer und Verlagsdirektor des „Cheer-Verlags“, wurde am 20. Januar zum S. S. Obergruppenführer befördert.

### Reisefest 1936

Am prächtig schmückten Marmoraal des Zoo fand am Sonnabend abend der Reisefest 1936 statt. Minder als 20000 Zuschauer, darunter viele Kinder, waren anwesend. Die Veranstaltung wurde von der Reichsregierung unterstützt. Die Einnahmen werden für die Reichsregierung zur Verfügung gestellt.

### Der Anabenmord

Die drei Kinder des Ehepaars S. m. u. n. i. f. in Wiesbaden bei Hannover im Alter von fünf, drei und 1 1/2 Jahren waren in der Nacht zum Sonntag durch Kohlenoxydgas erstickt. Die Kinder in Abwesenheit der Eltern sind am Dienstag inhaftiert, da das Kohlenoxydgas durch ein Ventil und ein Ventil in Brand geflohen.

### Kinder durch Kohlenoxydgas getötet

Die drei Kinder des Ehepaars S. m. u. n. i. f. in Wiesbaden bei Hannover im Alter von fünf, drei und 1 1/2 Jahren waren in der Nacht zum Sonntag durch Kohlenoxydgas erstickt. Die Kinder in Abwesenheit der Eltern sind am Dienstag inhaftiert, da das Kohlenoxydgas durch ein Ventil und ein Ventil in Brand geflohen.

### Dynamitfingern explodierten vorzeitig

In der Nähe des Dorfes Kambion im Saale-Bezirk, wo gewöhnlich an einem Eisenbahnstrecke achtzehn explodierten 15 Dynamitfingern, die zur Sprengung in der Fels getrieben waren, vorzeitig. Die Explosion verurteilte einen Erdbeben. Ein Tunnelarbeiter wurde getötet, 22 Arbeiter wurden verletzt, darunter ein Arbeiterführer.

### Zwei Männer, die in London am Tage der Befreiung des Königs Georg das feierliche Schmeißen von zwei Münzen vorläufig gebraten hatten, haben sie weiterzugeben und dabei absichtlich recht laut auftraten, wurden zu je 40 RM. Strafe verurteilt. Mehrere hundert Leute, die an dem Treiben der beiden Anstöße teilgenommen hatten, führten sich nach Ablauf der Straffristen auf die Freiheitsstrafe, und es wäre ihnen leicht ernannt, wenn nicht Schulpflicht sie befristet hätte.

Unter der Überschrift „Der Triumph der Arbeit“ richtet die Tochter des früheren britischen Vorkämpfers in Petersburg, Buchan, in einer englischen Zeitschrift überaus scharfe Angriffe gegen die Weltwirtschaft wegen ihrer Feindschaft gegen die Arbeiterklasse in Großbritannien.

Auf der angestrebten in Paris tagenden außerordentlichen Versammlung der Sozialistischen Partei erklärte der Abgeordnete Zornoff, die Regierung der Volkfront werde nur einen Übergang darstellen, der der Arbeiterklasse ermöglichen werde, die Demokratie zu errichten und sie zu verteidigen.

Die Königin Wilhelmine von Holland traf in Begleitung der Kronprinzessin Alicia nach ihres Aufenthaltes in Amstardam ein und besah sich im Kratingen nach Aufstufung in einem zweistöckigen Erholungsanwesen.

**Stadttheater Halle**  
Heute Montag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Thomas Paine**  
Schauspiel von H. J. J.

Diensstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Ein Glas Wasser**  
Lustspiel von A. S. S.

Zahlung der 7. Rate 1. Dienstadt, Stammbuchkarten oder der 8. Rate im Mittwoch-Samstagkarten erbeten.

**Wahalla**

**Montag Herausforderung im irlen Ringkampf**  
Szymkowski — H. Schwarz  
Entscheidungskampf

**Peterson — Equator**  
Entscheidungskampf

**All den Abdü — Raago**  
**Pienetzki — Colev**

Vorverkauf: 11-2 Uhr und ab 5 Uhr  
Anfang 8 1/2 Uhr Ruf 263 38

**CAPITOL**  
Nur noch 3 Tage das herrliche Filmwerk

**Strachwari**  
mit Gustav Schöke, Schöke, Schöke, Schöke

Wochentags 4.00 bis 6.10 8.30 Uhr

**Cafe Roland**  
Heute größer

**Maskenball**  
Die schönsten Masken werden prämiert

Herrliche Dekoration  
Ende 4 Uhr Ende 4 Uhr

**Am Riebeckplatz**  
Ein Sprühen von Lachen und Fröhlichkeit!  
Gustav Fröhlich — Elma Bulla

**Es flüstert die Liebe**  
Die charmerischen Abenteuer eines unverwundlichen Draufgängers, Jugendliche ab 14 J. haben Zutritt.

C. T. G. Ulrichstr. 51

**Heige Roswaenge**  
Der berühmte Tenor der Berliner Staatsoper in seinem ersten Tonfilm

**Verliebt dich nicht am Bodensee**  
Ein helteres, beglückendes Film-erlebnis mit

Hermann Speilmans  
Marie Beling, P. Henkel  
Die Jugend hat Zutritt!

**Wintergarten**  
Täglich Tanz und Kabarett.  
Neues reichhaltiges Programm.

**Ganzes Haus oder**  
Zehn von Wische um 180

Heute letzter Tag:  
Halle, Gr. Steinstr. 61

**Zeit die**  
Saale-Zeitung (Inserate haben Erfolg!)

**Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen**  
Auskunft kostenlos. — Morseburger Straße 3

**Schauburg**  
Auf tausendfachen Wunsch  
ab morgen Dienstag  
nochmals den einzigartigen Film  
der Weltgeltung errang!

**henny Porten Krach im Hinterhaus**  
4.00 6.15 8.30

**Mädchen in Uniform**  
Regie: Carl Fröhlich  
Hundert junge, reizende Mädchen in einem Film.

**Dorothea Wiek Hertha Thiele**  
Emilia Ullrich — Ellen Schwannke  
Der Film ohne Männer!

Vorher das gr. Beiprogramm!  
Sicheres Sie sich rechtzeitig gute Plätze, denn der Andrang wird groß.

Heute letzter Tag:  
Ich war Jack Mortimer

**Zeit die**  
Saale-Zeitung (Inserate haben Erfolg!)

**Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen**  
Auskunft kostenlos. — Morseburger Straße 3

**DRAL**  
Ritterhaus-Lichtspiele

**Der große Erfolg!**  
Ein Triumph der Heiterkeit

**henny Porten Krach im Hinterhaus**  
4.00 6.15 8.30

**Interessantes Lesestoff**

Im Kleinzettelteil der Saale-Zeitung. Das Leben in seiner buntesten Vielfalt spiegelt sich hier wieder. Der Kleinzettelteil ist wirklich eine Fundgrube für jedermann. Wie viele außerordentlich günstige Gelegenheitsangebote gibt es da. Entschließen Sie sich daran, regelmäßig den Kleinzettelteil der Saale-Zeitung zu lesen. Sie werden bald merken, wie viele Vorteile dies für Sie hat.

1. Chor und Wagnerspruch / Auktionsamt / 6.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 7.00-7.10: Nachrichten / 7.30-7.40: Mitteilungen für den Bauer / 8.00: Auktionsamt / 8.30: Für die Hausfrau: Stadt und Land / 8.30: Wagnersprüche aus Romas / 9.30: Spielpläne für die Kleinen und ihre Mütter. / 10.00: Wetter- und Wasserstand, Tagesprogramm. / 10.15: Aus Dresden: Hr. Smith besuch Dresden / 10.45: Sendepaule / 11.30: Zeit und Wetter. / 11.45: Für den Bauer. / 12.00: Mittagstisch aus Dresden. / 12.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. / 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. / 14.15: Märket von zwei bis drei / 15.00: Heute vor . . . Jahren. / 15.05: Sendepaule. / 15.10: Wirtschaftsnachrichten. / 16.00: Sendepaule. / 16.10: Gefährte Wäbel im W.D.M. / 17.00: Zeit, Wetter u. Wirtschaftsnachrichten. / 17.10: Der Samanist Johannes / 17.20: Wäbel im W.D.M. mit dem / 17.30: Wäbel und Fortschritt. / 17.40: Aus Dresden: Vom Weid- / 18.00: Wäbel im W.D.M. / 18.10: Der gesungene Tanz in / 19.00: Wäbel im W.D.M. / 19.10: Wäbel im W.D.M. / 19.15: Der Unberühmte. Eine Ge- / 19.25: Wäbel im W.D.M. / 20.00: Nachrichten. / 20.10: Aus Köln: Lebensmelodien. / 21.00: Wäbel im W.D.M. / 21.10: Wäbel im W.D.M. / 21.20: Wäbel im W.D.M. / 21.30: Wäbel im W.D.M. / 21.40: Wäbel im W.D.M.

**Rundfunk am Dienstag**

**Leipzig**  
Sendestunde 282  
6.00: Chor und Wagnerspruch / Auktionsamt / 6.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 7.00-7.10: Nachrichten / 7.30-7.40: Mitteilungen für den Bauer / 8.00: Auktionsamt / 8.30: Für die Hausfrau: Stadt und Land / 8.30: Wagnersprüche aus Romas / 9.30: Spielpläne für die Kleinen und ihre Mütter. / 10.00: Wetter- und Wasserstand, Tagesprogramm. / 10.15: Aus Dresden: Hr. Smith besuch Dresden / 10.45: Sendepaule / 11.30: Zeit und Wetter. / 11.45: Für den Bauer. / 12.00: Mittagstisch aus Dresden. / 12.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. / 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. / 14.15: Märket von zwei bis drei / 15.00: Heute vor . . . Jahren. / 15.05: Sendepaule. / 15.10: Wirtschaftsnachrichten. / 16.00: Sendepaule. / 16.10: Gefährte Wäbel im W.D.M. / 17.00: Zeit, Wetter u. Wirtschaftsnachrichten. / 17.10: Der Samanist Johannes / 17.20: Wäbel im W.D.M. mit dem / 17.30: Wäbel und Fortschritt. / 17.40: Aus Dresden: Vom Weid- / 18.00: Wäbel im W.D.M. / 18.10: Der gesungene Tanz in / 19.00: Wäbel im W.D.M. / 19.10: Wäbel im W.D.M. / 19.15: Der Unberühmte. Eine Ge- / 19.25: Wäbel im W.D.M. / 20.00: Nachrichten. / 20.10: Aus Köln: Lebensmelodien. / 21.00: Wäbel im W.D.M. / 21.10: Wäbel im W.D.M. / 21.20: Wäbel im W.D.M. / 21.30: Wäbel im W.D.M. / 21.40: Wäbel im W.D.M.

**Deutschlandsender**  
Sendestunde 1571  
6.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 6.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 7.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 7.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 8.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 8.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 9.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 9.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 10.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 10.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 10.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 11.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 11.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 12.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 12.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 12.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 13.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 13.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 13.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 13.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 14.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 14.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 14.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 14.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 15.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 15.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 15.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 15.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 16.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 16.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 16.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 16.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 17.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 17.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 17.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 17.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 18.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 18.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 18.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 18.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 19.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 19.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 19.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 19.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 20.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 20.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 20.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 20.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 21.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 21.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 21.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 21.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 22.00: Guten Morgen, lieber Herr! / 22.15: Guten Morgen, lieber Herr! / 22.30: Guten Morgen, lieber Herr! / 22.45: Guten Morgen, lieber Herr! / 23.00: Guten Morgen, lieber Herr!



# 30000 aus dem Gau im Reichsbewerkswettbewerb

## Großer Teilnehmerappell im Standort Halle / Kreisleiter Dohmgoergen eröffnete den Wettbewerb

Mit einem großen Teilnehmerappell begann der Reichsbewerkswettbewerb auch in Halle. Von ihrem Zielplatz Dallmarst zogen gestern vormittag in einem langen Zug die männlichen, vom Hüttenplatz weitläufigen Teilnehmer hinaus in die Turnstraße, wo sie in der großen Montagehalle der Pumpenfabrik Wesfe Söhne ein einträchtiger Männer aus dem Gau eintrafen. Als Führer des Standortes Halle begrüßte Oberbannführer Dörfel die Gäste, besonders den Gauwaller der Arbeitsfront, Bachmann, die Betriebsführer der SA, und Oberbannführer von Dörfel, den Bezirksleiterkommandeur. Der Standort Halle der SA wurde auch in diesem Jahr seine Pflicht im Reichsbewerkswettbewerb tun, der ein Ausdruck des Leistungswillens und des Charakters der nationalsozialistischen Jugend ist.

Oberbannführer Schlink, Leiter des Sozialen Amtes im Gebiet Mittelrand, richtete seine Ansprache an die jungen Wettkämpfer. Der Reichsbewerkswettbewerb 1936 sei die erste größere Aktion der SA in diesem Jahre, nachdem der Reichsbewerksführer auf der großen Kundgebung in Weimar den Marschbefehl dazu gegeben habe. Vor zwei Jahren riefen Arbeitsfront und Hitlerjugend zum ersten Male zum großen Wettbewerb der deutschen Jugend, dem Reichsbewerkswettbewerb Halle-Merseburg 18000 Jungen und Mädchen an. Aber nicht überall wurde der Gedanke richtig verstanden. Es sei selbstverständlich, daß der Wettbewerb unter schmerzhafter Leitung führe, die Freiwilligkeit der Teilnehmer führe zur zuverlässigen besten Leistung der Teilnehmer. Die Pflicht steht im nationalsozialistischen Staat vor dem Recht, ermahnte Oberbannführer Schlink die jungen Wettkämpfer, wäh-



rend er — als Leiter des Sozialen Amtes — die Betriebsführer ermahnte, der schaffenden Jugend Freizeit und Urlaub zu geben. Denn die Wettbewerbswille der Jugend anzuerkennen, und ihnen helfen, sich zur Leistung zu fördern, sind auch die Stärkung und Entwicklung der Kräfte.

„Rach zu, Rach zu“, ein Sprecher der Arbeit, lang nach der Anrede wichtig durch die Halle, dann meldeten die Jugendwaller dem Kreisbetriebskommandeur dem Gauwaller der SA, Unterbannführer Eibert, die in den 136 Wettkampforten des Gaues zur gleichen Stunde angetretenen Jungen und

Mädels. Der Gaujungenwaller meldete darauf die Gesamtzahl der Teilnehmer, 29 733, dem Betriebsführer Kretzer.

Kreisleiter Dohmgoergen, als Beauftragter des Gauleiters, eröffnete dann den Reichsbewerkswettbewerb für den Gau Halle-Merseburg. Deutschland ist ein Land, das durch Leistungen das ausgleichen müsse, was ihm an Rohstoffen und anderen Gaben der Natur verweigert sei, es müsse im Wettbewerb der Leistung alle anderen Völker übertreffen. Mit der Führerschaft und dem Gehalt des Fabrikleiters der SA lang der Appell aus.



# Kampf mit „schweren Waffen“ für das WSW

## SA, SS, NSKK bei der fünften Reichsstrafenparade in Halle / 60 Fahrzeuge fahren durch die Stadt

Gestern war Halle der Schauplatz eines großen Gelechts. Mit allen Mitteln wurde das Geleit um den letzten WSW-Spender von der SA, der SS, und dem NSKK geleitet. Nach im großen Vorzug, die Sammler an und trotz Regen und Wetter, ging es auf die Straßen mit Sammelbüchse und Wolltaschen. Waren auch die „Wolltaschen“ ganz ungefährlich und nichts anderes als zum Verberpfücken mit dem allgemeinen Wolltaschen, die bei den WSW-Spenden wurden doch viele „schwere Waffen“ und gefährliche Hilfsmittel“ eingesetzt, auch den letzten Wolltaschen zum Opfer anzukommen.

Die SS, letzte ihre Reiter ein, die in den Straßen und drinnen in der Halle die Wolltaschen und oftmals auf den Wolltaschen und bis auf die Reiter ritten. „Keiner geht's nicht“, meinten hier und da die Spender und reichten gleich durchs Fenster ihre Gaben. Wer Range vor den Pferden hatte, fand Gelegenheit, bei den Wolltaschen der SS, seine Spende zu geben, und wer auch durchs mit der Feder halten wollte, der brauchte nur dem Spender der NSKK-Kraftwagenkolonne zu folgen und zu geben. Damit ist aber noch lange nicht alles aufgeführt, was an schweren Waffen eingesetzt wurde. So melde neben anderem der Wolltaschenbesitzer auch den vollen Einsatz der Zielente des Sturmabannes 1/38 und des Militärs der Brigade 88, die unter Oberbannführer Dörfel auf dem Markte militärischen Geleitsleitern der Standarten- und Brigadeführer Kaufe kommandierte, im WSW-Geleit wertvolle Unterstützung.

Da der Marktplatz auf diese Weise zum Geleitsstand des Stabes wurde, wurden natürlich auch die Wolltaschen vor dem Geleitsstand aufgetragen. Brigadeführer Kaufe gab gegen 12 Uhr einen Kundruf durch, der überhört der Geleitsstand und dem WSW galt. Radfahrer übernahmen die Meldung an den WSW, und der WSW über die Saalstraße, den Hallerweg entlang zum Marktwinger. Hier warteten schon voll Ingebuß zwei Meldebande (die ganze Staffel wurde doppelt gelassen) und faum waren die Meldebande in den Stapeln untergebracht, da legten die Stunde in langen Reihen zum Paradeplatz. Hier waren zwei regelrechte Feld-Fernsprechtellen aufgebaut. Um 11 Uhr schloßen die roten Züge mit dem weißen „W“ im Blinde. Die Meldung wurde von beiden Stellen zu den fahrenden Fernsprechtanten der Brigade 88, das am Zeitigen Trupp aufgebaut worden war, durchgesprochen und da die Setzungen tadellos arbeiteten, dauerte es nur ganz kurze Zeit, bis die Meldung aufgeschrieben und die beiden Motorradfahrer abgefertigt waren. Abwärts zum Paradeplatz, Niederplatz, Hindenburgstraße durchlaufen die Kraftfahrzeuge, und am Steintor gaben sie die Meldung weiter an Läufer, die den langen Weg bis zum Reichsamt zu bewältigen hatten. Hier fanden schon

Radfahrer bereit, und in wenigen Minuten waren die Meldebande an der Danziger Freiheit. Hier lag — zum Unterschied von der ersten Fernsprechtelle, die mit schwerem Meldebande belegt worden war — eine leichte Meldebande bis zur Hauptpost. Die Meldung wurde durchgesprochen, der Sicherheit halber wiederholt, wieder aufgeschrieben, und schon konnten die Meldebande, die die Verbindung zwischen Hauptpost und Weipziger Turm herstellten, losfahren.

Säufte übernahmen hier die Meldung und etwas mehr als 20 Minuten nach Abgang konnte Brigadeführer Kaufe seinen WSW-Rundruf auf dem Marktplatz wieder ablesen. Diese Meldung wurde der SA hat überall häufig Aufmerksamkeit gefunden, sie wird ein auf Zeit zum Erfolg des WSW-Geleits beigetragen haben. Nicht weniger aufmerksam wurden die Meldebande der Sanitätsleitenden verfolgt, die am Nachmittag auf der Reibung ein Ziel errichteten und hier viele Meldebanden vorfanden. Dieser über jener aus dem Aufnahmefähigkeit diente dabei als „Mutterfranke“, und alle Erklärungen der WSW-Kräfte über Verbände, Behandlung von Gasfernen usw. wurden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Erneute Meldebanden gab es bei dem ganzen Geleit natürlich nicht, und so ist der Erfolg des Tages einig und allein erkant mit dem Geleit, der Einsatzbereitschaft der SA, SS und der Männer vom NSKK und mit dem Eiferwille aller dorer, an die der Aufstellung „Dorfert“ für das WSW.

Die Motorstaffel IM 38 des NSKK Halle beteiligte sich gestern zur Sammlung des Winterhilfswerts in Form von Straßenparade und Propagandafahrt mit sechs Fahrzeugen der SA, NSKK, NSKK und NSKK, im Stadtkreis Halle sowie im Saalkreis. Im Saalkreis wurde die Feldhilfe mitgenommen und Meldebande verteilt. Die Meldebanden waren mit Sprechtönen besetzt und wurden mit Plakaten für das WSW und der Spielmannszug der Motorstaffel IM 38 vor im Kampf für das WSW eingesetzt. Durch Trompetensignale und durch die Sprechtöne wurde die Einwohnerschaft Halle auf das WSW aufmerksam gemacht.

Die nebenstehenden Bilder vom großen „WVW-Geleit“ zeigen von oben nach unten: SS-Reiter sammeln eine Meldung der SA-Nachrichtensattel bringt seine Meldung — Der Läufer startete! — An der Fernsprechtelle.

Sämtliche Fahrer mitnahmbar

Die ersten Erdbereuen wurden geerntet.

Es sind zwar noch grün, aber sie waren dennoch eine Überlassung für den Bestier eines Erdbereugens an der Reibung, der sie am Samstag auf seinem Erdbereug mit zwei-pflügige Geplüge beherrichten und

beim Anblick dieses feinen Erdbereugens, der vor uns liegt. Soll man sich nun über diesen ersten Frühlingboten freuen oder soll man die Ähren in Falteln legen und sagen: „Wiel zu früh, es kommt später noch einmal Frost.“

# Halle-Nürnberg elektrisch

Beschluß des Verwaltungsrates.

An der Verwaltungsratsitzung der Deutschen Reichsbahn wurde mitgeteilt, daß die Elektrifizierung der Strecke Nürnberg-Saale-Weipolitz in Angriff genommen ist. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin (AEG) in Berlin hat Teile der ersten Bauabschnitte übernommen, um hier Material für den Streckenausbau zu lagern, das für den Abschnitt Halle-Weipolitz benötigt wird. Mit dem Beginn der Arbeiten in unserer Gegend ist in kurzer Zeit zu rechnen.

# Ein verbrecherisches Ehepaar

Wegen Untreue ins Zuchthaus.

Die Zerstörung des nationalsozialistischen Staates zur Wiederherstellung und Wiederherstellung des deutschen Volkes erfordert anstandslos den härtesten Kampf gegen Volksschädlinge jeder Art. Die Zukunft und Hoffnung unseres Volkes aber nicht und fällt mit einem solchen Menschen, und so sind naturgemäß jene Menschen, die im Gehelben den Verbrechen des Staates entgegenarbeiten, auch die größten Feinde der Volksgemeinschaft. Die letzte Tagung des halleischen Schwurgerichts brachte die Verhandlung gegen das Ehepaar F. aus Halle wegen gemeinschaftlicher unerlaubter Untreue. Die Ehefrau Chemann Marie F. und ihr Ehemann Chemann Otto F. sind schon im Jahre 1925 beide einschlägig verurteilt, die Ehefrau 1934 zum zweiten Male. Wegen gemeinschaftlicher unerlaubter Untreue wurde die Ehefrau zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust bei Nichterfüllung der Unterhaltspflicht, der Ehemann zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust bei Verneinung der Unterhaltspflicht verurteilt.

# Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Für Dienstag: Teilweise böig, meist nordwestliche Winde, wechselnde Bewölkung. Schauer. Im Saale weitere Schneefälle. Temperaturen im Flachland um 0 Grad schwanken und auf dem Broden bis auf 7 Grad sinken.

Für Mittwoch: Fortdauer der herrschenden Wetterlage westwindig.

Staatstrot Jordan sprach in Rom

Die nationalsozialistische Ortsgruppe in Rom hatte am Freitag...

Unter den Gästen sah man auch den Sonderberichterstatter des 'Angriff' in Rom...

WGW-Konzert des Arbeitsdienstes

Verstarkend soll war es am Sonnabend oben im 'Reichshof'...

In der Pause rief ein Sprecher zum Opfern auf...

Der zweite Teil des Abends war mit fröhlicher Musik ausfüllt...

Gymnastik für das WGW

Vorführungen der hallischen Gymnastik...

Wie in dieser Woche überall im Reich die Mitglieder der verschiedenen...

Die Vorführungen selbst, an denen sich die hallischen Gymnastik...

Prinz Karneval hielt Einzug in Halle

Maskenbälle der Rheinländer und in der Saalhofbiererei

Keiner konnte sich im 'Stadthöfenhaus' der fröhlichen Karnevalsumstimmung...

Von den Kronleuchtern flatterten bunte Bänder in den Saal...



Letzte Mater

'Himmel! Ich habe mich ja nicht rasiert!'

Unerwartet spielten dazu zwei Kapellen im großen Saal...

Als dann Prinz Karneval seinen Einzug hielt mit buntem Gepränge...

eben auch ein Orchestrogramm, und so etwas nach Mitternacht...

Mit einem gewissen Gefühl der Weidmännerei war ich gelächelt...

Aber das hat der Stimmung keinen wesentlichen Abbruch getan...

Bodbierefest beim 'Groben Wirt'

Einer war schon zum Frühstücken gekommen, hatte sich ein Bodbierefest...

Zwei Schüler überfahren

Am Sonnabend gegen 13 Uhr lief ein neunjähriger Schüler...

Am gleichen Tage gegen 17.50 Uhr wurde ein zwölfjähriger Schüler...

Reus Doppelstift für das Meer

Der Oberbefehlshaber des Heeres gibt bekannt, daß an Stelle...

Reus Doppelstift für das Meer

Der Oberbefehlshaber des Heeres gibt bekannt, daß an Stelle...

Stoßtruppendner Pg. Br. Günther

Eintritt 10 Pf.

Im Flugzeug zum Winter-Olympia

Am 4. Februar, 20 Uhr, spricht in öffentlicher Rundgebung...

Ringtämpfe ohne Entscheidung

Großkampfstimmung um und in dem 'Saaletheater'...

Winterpodium der 'Saale-Zeitung'

Bei gelassener Temperatur weidet der Herz bis zu 14...

Schuldammerer Otto 60. Jahr

Schuldammerer Otto Pfl., Gestirb. 10. Februar...

78 Jahre alt

Der Rentner Franz Böhm, Gr. Staßfurter 13...

Schleife 1946

Schleife 1946: Böhmann-Unterpost Gellert...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.





# Kulturarbeit am deutschen Lied

## Der Sängerkreis „Am der Saale“ hielt seine Jahrestagung ab

Veuna. Der Sängerkreis am der Saale hielt am Sonntag und Sonntag seinen Sängertag ab. Die Veranstaltung wurde am Sonntagabend um 7 Uhr im Saaleklub der Kreisführerschaft, Gruppenführer und Gruppenleiter einberufen. Anschließend fand im Gesellschaftshaus ein Kameradschaftsabend statt, der einen harmonischen Verlauf nahm. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den Kreisführer des Kameradschaftsvereins Veuna, Herr R. J., ernannte er Kreisführer Oberleitendirektor Dr. Weder, Halle, zum Ehrenmitglied. Zwei weitere Kameradschaftsvereine wurden für Sängertätigkeit mit dem fibren Grenzbezirk ausgeschrieben. Musikalische Vorträge umrahmten den Abend.

Am Sonntag früh wurde der Sängertag, der von etwa 600 Vertretern aus allen Teilen des Kreises besucht war, vom Kreisführer Dr. Weder eröffnet. Er begrüßte insbesondere die Vertreter der Partei, Gauheimleiter Friedrich Czebulniga, und den Gauheimleiter Viktor Haase-Gieseler. Sodann hielt er die folgenden Worte: „Der Sängertag ist die Zusammenkunft aller Sängerkreise in der Kulturarbeit am deutschen Lied. Das Musikleben innerhalb der Gruppen war erfreulich. Der Sängerkreis in der Saale zeigte am Sonntag, daß das vielfache Jahr ein Jahr positiver Kulturarbeit am deutschen Lied war. Das Musikleben innerhalb der Gruppen war erfreulich. Der Sängerkreis in der Saale zeigte am Sonntag, daß das vielfache Jahr ein Jahr positiver Kulturarbeit am deutschen Lied war.“

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag des Gauheimleiters und abendlichen Musikführers Friedrich Czebulniga über aktuelle Musikfragen. Der Redner wies in seinen klaren Ausführungen der Sängerkreise vor Augen zu führen, welche Pflichten sie dem neuen Staat gegenüber hat. Der Ernst und die neuen Zeit sollen in der künftigen Kulturarbeit zum Ausdruck kommen. Er faßte schließlich noch auf die neuzeitliche Programmgestaltung und das Wertungswort des Kreisführers wurde die Tagung geschlossen.

Den Höhepunkt des Sonntags bildete die musikalische Feierstunde im Festsaal des Ge-

ellschaftshauses, die von über 1000 Personen besucht war. Mitwirkende waren der Madrigalchor des Kameradschaftsvereins und die Musikvereine Veuna unter Leitung von Kreisheimleiter Max Meißner, Halle, sowie der Kreisheimleiter Wilhelm Scholl-Werleburg, Halle. Der Kreisheimleiter Dr. Weder leitete die musikalische Veranstaltung. Die musikalische Leitung wurde von Kreisheimleiter Wilhelm Scholl-Werleburg übernommen. Bei dieser Aufführung wirkten etwa 250 Personen mit. Nicht enwollender Schall konnte Sänger und Sängerinnen für die Darbietung.

### Saaleburchfahrt „Aberfeld“

Mit dem Bugierboot auf dem neuen Weg. **Bernburg.** Der Saale-Altarm von Kloster 150 bis 152 wird laut Vereinbarung für den Schiffsverkehr geperert. Die Strecke ist am Tage durch zwei rote Anlagen, nachts durch zwei rote Lichter gekennzeichnet. Der neue Durchschiffweg wird von Kloster 149,700 bis 152 als Röhre erklärt. Die Strecke wird am Tage durch eine weiße und eine rote Tafel, nachts durch ein helles weißes Licht und ein rotes Licht am oberen und unteren Ende des Durchschiffweges bezeichnet. Für die Regelung des Schiffsverkehrs gelten die Bestimmungen des Schiffsverkehrsregulierung zu befolgen sind.

### Ueber zwanzig Banern betrogen

**Doppelte Wechsel für Futtermittel.** **Magdeburg.** Im Kreis Osterburg sind etwa 21 Banern durch einen Betrüger beim Bezug von Düngemitteln und Futtermitteln erheblich betrogen worden. Der in Magdeburg geborene 35 Jahre alte Erich R. Goldbeck, verlor sich in raffinierter Weise, die Landwirte, die bei ihm Futtermittel und Düngemittel auf Wechsel bezogen hatten, betrügerische Wechsel doppelt ausstellen zu lassen, so daß die Betreffenden schließlich die Ware doppelt be-

zahlten hatten. Gefährliche, die bisher noch keine Anzeige erstattet haben, werden abeten, sich unverzüglich an die nächste Genbrüder- oder Polizeistation zu wenden. R. ist dem Oberstaatsanwaltschaft in Etenab angeführt worden.

### Wegen der Mädchen ...

**Lotharingsprozeß gegen zwölf Angeklagte.** **Magdeburg.** Vor dem Magdeburger Schwurgericht begann ein auf mehrere Tage verreckter Prozeß gegen zwölf Angeklagte wegen verächtlicher Körperverletzung mit Zerschlagen und Mauthandel. Es handelte sich um die Arbeiter der Maschinenfabrik, die im Laufe des letzten Sommers aus Eiferführer wegen der einheimischen Mädchen eine harte Zuchtmaßnahme erlitten. Die Tat wurde am Sonntag, am 2. September v. J., in einer feierlichen Schlichtung, bei der von der Anklagebehörde ein hoher Richter, der die Angeklagten durch einen Richter in den Oberhof zu führen verurteilt wurde, daß er verurteilt. Einer der auswärts Arbeiter, von zahlreichen höherwertigen jungen Mädchen bedrängt, wurde durch zahlreiche feierliche Schlichtungen mit Verfehlen und Schlägen verurteilt. Außerdem trug eine Reihe von Zeugnissen an dieser Schlichtung schwerere und leichtere Verletzungen davon.

### Zum Brigadeführer ernannt

**Magdeburg.** Der Führer der Motorbrigade Mitte, Oberführer Seebner, ist zum Brigadeführer ernannt worden. Stabsführer Dieckhoff ist zum Oberführer befördert worden.

### Den Tagesverdienst für das NSW

**Wetzlar.** In besonders würdiger Form feierte die Wehrmacht der Wehrmacht die 100. Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung. 2500 Arbeiter opferten den gesamten Verdienst des Tages den nationalsozialistischen Wehrmacht. Die Wehrmacht wurde den Wehrmacht der Wehrmacht ein Betrag von rund 15.000 Mark zugeführt.

### Thüringisches Innenministerium unter Leitung von Staatsrat Orlepp

Weimar. Der Führer und Reichsanwalt über die Angelegenheiten des Staatsrat der Thüringischen Innenministeriums unter Leitung von Staatsrat Orlepp. Die Leitung des Thüringischen Innenministeriums ist dem Staatsrat Orlepp übertragen. Die Leitung des Thüringischen Innenministeriums ist dem Staatsrat Orlepp übertragen. Die Leitung des Thüringischen Innenministeriums ist dem Staatsrat Orlepp übertragen.

### Gemeines Missetatsverbrechen

Unbekannter verging sich an einem Schulkind. **Magdeburg.** Der Polizeipräsident teilt mit: Auf dem Grauer Acker ist Freitag von einem unbekannten Mann an einem schulpflichtigen Mädchen ein Missetatsverbrechen verübt worden. Der Täter hat das Kind gegen 11 Uhr aus der Schule vor Beginn des Unterrichts entführt. Er ist mit ihm zunächst nach dem Hauptbahnhof gegangen und hat dort dem Mädchen eine Fahrkarte über Bahnhofsamt gekauft. Das Kind ging er mit dem Kinde in den Bahnhof und hielt sich mit ihm dort kurze Zeit auf, wobei er für das Kind einen Brief kaufte. Nach einiger Zeit hat er den Hauptbahnhof mit dem Mädchen durch den Ausgang Röhner Straße verlassen.

Beide sind dann über den Johannisberg und über die Elbbrücken zum Grauer Acker gegangen. Auf dem Wege dorthin, in der Nähe der Hinterstraße, ist ihnen ein Mann gefolgt, der eine Welle trug. Dieser fragte den Täter, wie er nach Magdeburg komme, worauf er antwortete, er sei mit dem Auto gefahren. Als der Täter nach Verklärung der Tat mit dem Kinde zur Hinterstraße zurückkehrte, ging er heute in die an der Hinterstraße gelegene Seelwasserstraße und traf dort eine blonde Waise. Dies war gegen 15 Uhr. Dann fuhr er mit der Straßenbahn, die von der Hinterstraße nach dem Alten Markt gefahren. Dort hat der Täter das Kind gegen 15 1/2 Uhr verlassen. Es langte kurz darauf in der elterlichen Wohnung an.

Sonnabend nachmittag verschied nach langem Leiden, aber doch unerwartet, nach allem geliebter Mann, unser treuergogender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**Jacob Martin**

im Alter von 56 Jahren nach einem arbeitsreichen, nimmermüdem Leben.

In tiefer Trauer  
**Marie Martin und Kinder.**

Halle a. S., den 3. Februar 1936.  
Königsstraße 2.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 5. Februar, 10 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zögliche Kranzspenden richten an Bestattungsanstalt „Pestal“, M. Birkel, Kl. Sternstr. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

**Dr. med. Paul Zausch**

sagen wir hierdurch allen, die unserer gedachte haben, aufrichtigsten Dank.

Dank insbesondere auch der Partei und ihren Gliederungen.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Oilly Zausch, geb. Nowak.**

**Wie kann Herrn Z. geholfen werden?**

Herr Z. liegt im das Essen wie ein Stein im Magen - es scheint also mit der Verdauung zu haben. Da kann man nur sagen: Trinken Sie köstlicher Schwarzbier, lieber Herr Z.! Dann werden Sie in Zukunft von Verdauungsbeschwerden verschont bleiben. Der köstliche Schwarzbier, das Sie trinken, ist ein ganzes Organismus aus tun - Sie fühlen sich bestimmt nach kurzer Zeit im munter wie ein Fisch im Wasser.

Generalvertrieb: **Alfred Scheibe,** Gultzer - Stadional - Str. 7, Fernsprech: 263 98.

**Hansrich Willenberg**

Fernspr.-Samml.-Fr.: 27081

**Briketts / Koks**

**Familiennachrichten**  
(Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen.)

**Geburten:**

Anna Sasse geb. Koepfen, 38 Jahre, Gottfried Weg, 27. - Albert Wenzel, 58 Jahre.

**Verheiratet:**

Frieda Hänsch geb. Zopf, 31 Jahre, - Johannes Weife, 33 Jahre.

**Witwen:**

Agnes Martha verw. Gittel geb. Kieber, - Albert Zölsner, 71 Jahre.

**Storben:**

Frieda Schulz geb. Diefel Zeuna; Anna Seebald, 26 Jahre.

**Privatmittagstisch Hella**  
Gr. Märkerstraße 7, 1 (Markthalle)  
Hier speist man preiswert!

**Ersi wollen, dann braten**  
Wenn noch nicht dann bitte heute noch bestimmt einen Versuch zu machen

**AK. Bratwurst 84 Pf.**  
ein ganzes Pfund

**AK. Suppen-Würze 90 Pf.**  
ein ganzes Pfund

**Wahne Fleisch kleingehackt 1/2 Pfund 20 Pf.**

**A. Knäusel**  
Butter, Wurst Fleischwaren.

**Gäste**

für einen guten und preiswerten Mittagstisch finden Sie durch eine kleine Anzeige in der

**„Saale-Zeitung“**

Beobachtungen Heiratsauskunft  
Merseburgerstraße 3

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen

**Strickkleidern**

am Platz  
**Marke Dwyer**  
**Marke Käber**  
**Marke Madeka**  
und andere Marken

finden Sie bekanntlich in dem **Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus**

**H. Schnee Nachfolger**  
**Halle (Saale)**  
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

**Yfen-Magnesium-Kümmelung**

Sodennamen, Magnesium und Aml. Kümmelung ist ein wirkungsvolles, bekömmliches und unschädliches **Kaisar-Natron**. Nur noch in der **Original-Verpackung**, in fast jeder Apotheke und in den **Kaisar-Natron zur Hand haben**, kaufen Sie es ein, das ist gleich. **Rezept gratis.**

**Arnold Holste Wwe., Bielefeld. (R)**

**Frühbeizfenster**  
Dessauer Straße 5

**S. O. S.**

Der Rettungsauftrag an der Seilbahn ist die „Reife“ der Saale. Die Saale verfließen, lauten und hören die Saale. ein

**Sport-Artikel**

**Fuß-Handball, Hockey, Wassersport, Turnen, Wehrsport und Leichtathletik**

in großer Auswahl u. zu Qualität

**H. Schnee Nachl.**  
A. u. F. Ebermann  
Halle (S.), Tel. 226 51  
Große Steinstraße 84  
Brüderstraße 2

**familienblatt für Alle**

**Große Fänge! Billige Preise!**

**essens: Auf jeden Tisch ein Beerdigt Fisch!**

Für lebendrische Ware birgt der Name **NORDSEE**

Nach unseren Kochbüchern zubereitet eine Delikatessen:

Seelachs o. Kopf. Pid. 21 Pf.	Kabelau o. K. Pid. 22 Pf.
Seelachskopf. Pid. 35 Pf.	Kabeljaullied. Pid. 38 Pf.
Robsch o. Kopf. Pid. 33 Pf.	Fischgehacktes. Pid. 40 Pf.
Robschhället. Pid. 52 Pf.	Karbonaden. Pid. 38 Pf.
Dorsch m. Kopf. Pid. 25 Pf.	Grüne Herlinge. Pid. 28 Pf.

Preiswerte leckere Sachen für den Frühstückstisch und Abendstich:

**Heringssuppen** in Tom. u. Oel. Dose ca. 400 g 33 Pf.

**Fetheringe** in Tom. u. Oel. Dose ca. 400 g 35 Pf.

**Fetheringe** in Tom. ohne Gräten Dose ca. 400 g 38 Pf.

**Seemannskot** in pikanter Gewürzsauc. ca. 400 g 40 Pf.

**Pilgretten**, Bücklingsstilet in Oel Dose ca. 400 g 40 Pf.



Wenn nach des Tages Mühe und Arbeit am Abend die Stunde der Erholung und Entspannung kommt, dann steht der Unterhaltungsstell der

**Saale-Zeitung**

dereit, diese Stunde an einer der schönsten des Tages zu gestalten. Neue Kurgeschichten u. lustige Anekdoten, Humoresken und Erzählungen wechseln miteinander ab, dazu kommt noch die Fortsetzung des Romans „Jeder in der Familie, ob Vater, ob Mutter, ob Sohn oder Tochter, findet etwas, das ihn fesselt, das ihn interessiert, jeder greift gern zur Saale-Zeitung, mit Recht nennt man sie deshalb das





Handball im Film

Wichtiges des Handball-Verbands des DFB.

In den letzten Wochen ist in Halle von dem Handball-Verband des Deutschen Handball-Verbands...

Der erste Film gab einen Euerdicht durch das Niederjahr 1934; er zeigte das erste allgemeine Turnier...

Der zweite Film zeigte in der Hauptrolle den großen Sieg des vergangenen Jahres...

Diplom-Sportlehrer Moritz sprach aus den beiden Filmen über die Bedeutung...

Unsere Jäger unübertroffen!

Provinz Sachsen gewann den Preis des Führers - Apel (Bagerich) bester Schütze

Die im Rahmen der Grünen Woche auf den Ständen der Deutschen Reichsjägerfährer...

Von den Mannschaften, die am Sonntagmorgen...

und des Anneminierrers Dr. Fridt hat im nächsten Jahr...

Wettergruppe der Deutschen Jägerfährer: Jagdgau Provinz Sachsen...

Deutscher Sieg im Preis der Nationen

Höhepunkte der Berliner Reitertage im Beisein des Führers

Wie auf allen internationalen Turnieren erreichte auch die Veranstaltung in der Reichshalle...

Reiter der Stand folgender: Deutschland führte mit 4 Punkten...

Von der Entscheidungsmehrheit nur noch zwischen Deutschland und Polen...

Letzter Tag des Reitturiers

Polnischer Sieg im Freistreiten

Der Sonntagmorgen brachte die vorletzte Veranstaltung des internationalen Berliner Reitturiers...

Überraschung vor Beginn der Spiele

Sven Criffson vor Birger Rund / Sprunglauf auf der großen Olympia-Schanze

Für Warmisch-Variationskürden war der Sonntag ein großer Tag. Gewissmaßen als Vorboten der bevorstehenden Olympischen Wettkämpfe...

Sven Criffson Weiten von 80 und 81 m, und kam damit dicht an den Schwedenherren...

Die große Genstion dieses Wettbewerbs stand, war der Sieg des Schweden Sven Criffson...

Ivar Ballangrud wurde in Danzig zum dritten Male Weltmeister im Eiskunstlaufen...

Die Schweiz gewann überfallend

Handballer-Kampfschweizer-Deutschland 2:1

Auf der von etwa 4000 Personen besetzten Winterbahn in Basel wurde am Sonntagabend ein Handballkampf...

Das „Goldene Rad von Antwerpen“

Siegermeister Wiese siegte in der Weltfahrradrennen in Berlin

Das „Goldene Rad von Antwerpen“ führte bei Weltfahrradrennen...

Wiese und Hüter fuhren in Paris, konnten aber nicht zu ihrer sonstigen Form auflaufen...

Rundengewinn mit Gefirneerfütterung

Wenigste Schlägererinnen in Aachen

In der Nacht zum Sonntag war das Forum in Aachen ein reines Ausverkauf...

Italiener Turner überlegen

Die Ausnahmestärken von Italien und Österreich...

Die Ausnahmestärken von Italien und Österreich fanden sich am Sonntagabend...

Olympia-Werkmannschaft der Turnerinnen

Nach dem in Hannover durchgeführten Lehrgang wurde von Carl Loos...



### Handballspiel des PSV-Halle

In der Gaststadt wurden gestern alle vier Treffen der Handballer, davon ist der erste am 22. in Halle...

Table with 4 columns: Sp. (Spiele), gew. (Gewinn), un. (Unentschieden), verl. (Verlust), Tore (Tore), Pkte. (Punkte). Rows list various teams and their performance.

### In einem Vorrundenspiel konnte

Sp. Sa. Weife - 2:3. Unterrieden in der 104. (3:3) schlugen. Die Gäste überstiegen in der ersten Hälfte...

Table with 4 columns: Sp. (Spiele), gew. (Gewinn), un. (Unentschieden), verl. (Verlust), Tore (Tore), Pkte. (Punkte). Rows list various teams and their performance.

## Borussias Führung weiter stabil

Siegert 4:2-Sieg / Amsdorf - Zeuna 2:2 / Eintracht schlägt die Post 2:1

Während Borussia durch den 4:2-Sieg über Amsdorf...

Table with 4 columns: Sp. (Spiele), gew. (Gewinn), un. (Unentschieden), verl. (Verlust), Tore (Tore), Pkte. (Punkte). Rows list various teams and their performance.

## Werbewoche für deutsche Gymnastik

Sinn und Ziel der Werbung / Freude, nicht allein Gesundheit und Kraft

In den Tagen vom 2. bis 9. Februar 1936 wird im ganzen Reichsbund...

## Gisela Krendl schwamm Rekord

Reichsoffenen Schwimmfest in Bremen

In sportlicher Hinsicht wurde das Olympiajahr mit dem großen reichsoffenen Schwimmfest...

## Die leitenden Männer im Fachamt Turnen

Die Gliederung des Fachamtes nach Berufungen durch 17 Jahrgänge und 17 Offiziere

Carl Stebing, der Leiter des Fachamtes Turnen, gibt bekannt: Als Mitarbeiter sind in das Reichsfachamt Turnen mit Genehmigung...

## Minerova in Berlin beflaggt

Steinle gewann 4:3. Serbisches Sieg über Viktorija

Mit einem Schlage ist der Ausgang der Kämpfe um die Meisterschaft in der Gruppe...

## Die Gleiderung des Fachamtes nach Berufungen durch 17 Jahrgänge und 17 Offiziere

Carl Stebing, der Leiter des Fachamtes Turnen, gibt bekannt: Als Mitarbeiter sind in das Reichsfachamt Turnen mit Genehmigung...



### Reiseleitung Halle-Stadt

Zur Durchführung der Anordnung 61/34 des Stellvertreters des Führers...

### Reiseleitung Saalekreis

Die Gruppe Grömmlich: Das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution...

### Reiseleitung Saalekreis

Die Gruppe Grömmlich: Das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution...

### Reiseleitung Saalekreis

Die Gruppe Grömmlich: Das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution...

### Reiseleitung Saalekreis

Die Gruppe Grömmlich: Das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution...

### Reiseleitung Saalekreis

Die Gruppe Grömmlich: Das dritte Jahr der nationalsozialistischen Revolution...







### Der Gamsbock

Ältere Jagdgeschichte von Otto Boris.

Daß Gamsbock war es durch das Substantiv. Die Elterliche hat man kaum noch andenkend. Das Dachsbockfänger war weggelassen. Die Dämmerung lag. Es begann zu schneien. Große Böden schneien herab. Ich trat auf dem Schneefeld und kroch als Wasser von den Schneefeldern.

Da hatten die Gamsbock von der jenseitigen Hand eiliger, die landwirtschaftliche Art in der Wälder. In die Gebiete der Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Da war lustig, ganz lustig wie immer. Mein der Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Groß und breitfüßig war der Jäger-Sepp. Ein großer Satz floß ihm bis auf den Gürtel hinab. Die Wälder waren ihm klug und leicht. Ich umhüllte ihm die rechte Hand aus Innsbruck das Gamsbock mit einem Hut auf die Schulter. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Sepp trat, wie ich den Bart und erklärte, er müßte auf mich aufpassen. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Und ich sag! Ich brauchte der Sepp auf. Der Sepp kroch in sich auf und hatte bitter in sich. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Geen Mitternacht waren alle bis auf Sepp davongegangen. Der Sepp stand auf und bot den Wirt um eine Vergasung. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Der Jäger-Sepp hatte recht vermutet. Der Morgen sah ein Tag heraus. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Ullrich erwidert etwas ägernd die Begrüßung. Er weiß durchaus nicht, was Clifffort will. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

„Sie wundern sich vielleicht, daß ich Sie so überfallig, fährt Clifffort mit seiner höflichen Bedenken. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Ullrich nickt mit der bargezogene Hand. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Ullrich nickt mit der bargezogene Hand. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Ullrich nickt mit der bargezogene Hand. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

### Lustige Geschichten um allerhand Getier

#### Safe bleibt Safe

„Hundert — Ihr sehr befehlshaltig, auf Eurem Safe einen Dolch zugehen lassen — wo verbleibt Ihr das?“ Herr Amtmann, das habe ich nicht getan. „Na, das ist ja nicht so schlimm mit so einem Safe — es wird wohl ein kleiner Dolch gewesen sein — wie eine Raute etwa?“ Herr Amtmann, nee, ich bin unschuldig! „Der noch kleiner — wie eine Raute verbleibt?“ „Nee, nee, Herr Amtmann — ich weiß von nichts!“

#### Eähe bilden

„Heute wollen wir mal Eähe bilden — Karstchen, sage mal einen Satz.“ „Die Maus ist.“ „Schön — und nun noch einen!“ „Der Dinkel ist.“ „Aber — merkt euch ein für allemal: von einem Tier, wenn es noch so fleisch ist, bringt man es nicht zum Essen, wenn es noch so groß ist und wenn er noch so viel frisst; er ist!“

#### Der weiße Amler

Beim Durchfahren eines Dorfes hatte ein Auto eine Gans überfahren. Der Bauer, dem die Gans gehörte, verlangte vom Besitzer des Autos zehn Mark Schadenersatz. Die Gans dürfte er dann behalten. „Was soll ich mit 'ner Gans?“ fragte der Mann im Auto und bot dem Gänsehalter acht Mark — dann sollte die Gans seinem bleiben. Die beiden konnten miteinander nicht einig werden, und das Gerede ging hin und her. Schließlich wurde der Ortsälteste geholt. Der hörte sich den Fall an und sagte Johann zu dem Mann im Auto: „Wehen Sie mir mal Ihre acht Mark!“

#### Stambahn-Beobacht

Ein Herr sitzt in der Elektrischen und hält in der Hand gerade alltägliche Tiere auf seinem Schoße. Der Schaffner kommt: „Ziel für den Affen müssen Sie zahlen!“ „Warum?“ „Der Affe ist ein Hund!“ „Der Herr hat ja gesagt, daß der Herr und deutet auf eine Schildkröte.“ „Nein, dafür nicht!“ erklärt der andere. „Das ist ein Affen!“

her, ein Bröcklein rollte. Sepp bräute sich ins Gesicht und verwarfte reuig. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Das Geräusch trüppelnder Flüssigkeit war näher. „Auf dem Band ist's.“ So ein Galodirt, die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Der Sepp kochte sich nun links gehalten. Und wie Sepp kochend ihn noch einmal aus dem Gesicht hochmachte, mankte der Schwarze, taumelte, konnte sich in den Schritten nicht mehr halten. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

Sepp hielt inne. Drüben stand der Toni Raugauer. „Saudumms Ruder!“ brüllte der Sepp. „Mann, der Vor ist demer?“ Zeig du mir runter!“ Damit nahm Sepp Stellung. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

„Sie spricht die Temperatur auf die Tabelle. Dr. Jsburne wird wohl vor dem Diner noch nach Ihnen sehen kommen, Fräulein Thorson.“ Sie schüttelt der Kranken noch einmal die Arme. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock. Die Gamsbock.

#### Lars lernt rad'ahren

Lars hatte einen bitteren Zug um den Mund. Seit zwanzig Jahren brachte er Briefe und Zeitungen durch den weitestrecken Det. Er hatte sich eine Familie ein Haus so weit draußen hinter dem Walde gebaut, daß der Weg, den er täglich zurückzulegen hatte, noch einmal so weit wurde. „Es ärzert ihn, daß er um einer Postkarte willen, mit einem kurzen Gruß darauf, so einen langen Weg machen muß. Dabei wäre er so gern etwas ägernd zu Hause gewesen, sein Rad umherbringen zu dürfen und seine Tochter Marianne zu küssen nicht wäre, wenn er nicht da sein wäre.“

Vorrat aus dem Rucksack war am Abend erschöpft. Schon wollte Sepp aufstehen, da erhob sich plötzlich der Drüben. „Krautkrücken!“ Beide tanzten gleichmäßig wieder umher. Die Nacht kam. Der Sepp schlug die Decke weiter und sah. Er sah die Hand, kam, trammelte, um nicht zu errieren. Unten lag auf der Schneefläche der Wald wie ein wirrlicher Eton: schwarz, dunkel, ein wahrhaft fülliger Wald. Die Mitternacht kam. Der Mond wurde auf und wusch. Und als dann die Sonne auf den Wald schaute, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

„Der Sepp war da. Da fanden nun beide mit leeren Händen, sehen die Zecke wo der Affe gekaut hatte, dann sah er sich. Die Nacht schaute. „Mann ist Zeit“, dachte der Affe, „siehst du, er ist nicht.“ Er rief zum Hofhüter. „Krautkrücken! Das Vieh war da.“

### Das Schwert der alten Germanen

Unsere Vorfahren benutzten bereits zur Zeit ein feines, messerartiges Schwert. Es war genannt, das anfänglich nur ein Schwert besaß war und zunächst nur im Hause gebraucht Verwendung fand. Später wurde es aber als Kampfwaffe angewendet, und auch vorerst nur als Burgeschwert. In der Bronzezeit entwickelte sich aus dem nur einen Viertelmetre langen „Kurz-Schwert“ der doppelt so lange „Lang-Schwert“, aus dem das eigentliche Kampfschwert hervorgehen sollte. In der Frühzeit der Metallzeiten war ein Bronze- oder Eisen Schwert ein solches Schwert, das sich jeder krieger um seinen Preis von seinem Schwerte trennte. Hierin haben wir wohl die Entstehung des Begriffs des „Schwertes“ zu erblicken. Denn wer sein Schwert verlor, war verlor, und schon damals bedeutete Verlorenheit sowie die Verlorenheit!

### Wie Friedrich der Große Arbeit beschaffte

Als eines der großartigsten Arbeitsbeschaffungsprogramme des 18. Jahrhunderts kann die Trockenlegung des D e b e r t u s e gelten, die von Friedrich dem Großen durchgeführt wurde. Derzeit beim Bauwerke fanden mehr als 1000 Menschen bei dem Werk Arbeit. Nach der Trockenlegung und Entwürmung wurde die Säuberung des Bodens von Wehrästen und Aufwärdern in Angriff genommen. Nachher zeitweise mehr als anderthalb Tausend bis weitere Jahrelang beschäftigt worden waren, konnte endlich auf dem neu gewonnenen Boden mit der B e s e d l u n g begonnen werden. Mehr als 1200 Familien fanden hier eine neue Wirkungsstätte. Besonders wurden die alten Fischer, die ihre Fischerleier verloren hatten, durch Grund und Boden entschädigt.

### Troter Volkstum im deutschen Osten

Die wenigsten Fremden, die das Polesien, gebürtig sind, ahnen, daß sich in dem weitverbreiteten Winkel des Erbmannsberges Troler am Tage der Bauwerke eine kleine Troter Kolonie befindet, die in ihrer Eigenart im deutschen Osten ein einzigartiges. Schon der Name der Kolonisation Zifferthal wirkt in der schließlichen Umgebung fremd. Wenn man in den Ort hineinkommt, fühlt man sich beim Anblick der Gebirgsbauern, die im typischen Troter Stil mit fleischem Dach und einem Altan im ersten Stock erbaut sind, in das wirkliche Zifferthal in Troter verlegt. Aus religiösen Gründen verließen 400 Troter vor mehreren Jahren ihre Heimat, um sich in der Mitternachtszeit, die ihnen König Friedrich Wilhelm III. als Festungstruppen zugeteilt hatte, eine neue Heimat zu begründen.

### Ausstellungen der Mädel

Altenzeit: Waagerecht: 2. Bahnd. 4. G. 5. V. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.